

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 32

Illustration: Hier riecht es wenigstens menschlich
Autor: Anna [Hartmann, Anna Regula]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Prediger beschwörend zur Gemeinde: «Meine lieben Schwestern und Brüder, was immer auch ihr tut oder lasst, seid allzeit der Tatsache eingedenk, dass es eine Institution gibt, die euch nie aus den Augen verliert, und das ist ...»

«Das Steueramt!» kräht einer aus der Hörerschaft dazwischen.

Disco-Party. Danach, zu später Stunde, nimmt der junge Automobilist ein frisch aufgegabeltes Girl im Auto mit. Plötzlich erlöschen die Wagenlichter. Das Girl ängstlich: «Tue bitte aahalte!» Der junge Mann: «Nu kei Angscht, die Gäged käni au znacht wie min Hosesack. Jetzt chömed dänn rächts drüü Bäum.» Wumm, kracht es. Der Kavalier am Steuer: «Gsehsch, das isch scho der eerscht gsii.»

«Min Maa hocket jeden Oobig mit Koleege i de Beiz und jasset ununderbroche. Isch das i der Oornig?»

«Nei nei, isch ganz faltsch. Jass-Chaarte müend noch jedem Schpiil gmischlet wäärde.»

Nach langer Beratung darüber, was man der Tante zum Geburtstag schenken könnte, meinte jemand: «Wie wär's denn mit einem Buch?»

«Prima Idee!» reagierte jemand. «Wo sie doch ständig Blumen presst.»

Eine Frau erzürnt zu einem Mädchen auf der Strasse: «Schämst du dich nicht, dem netten Herrn dort drüben die Zunge herauszustrecken?»

Die Kleine: «Wieso denn? Das ist unser Hausarzt, der hat das gern.»

Was gitt üüs de Finanzminischer? Er gitt üüs z tänke.

Tourist zum Reiseleiter: «Sie haben für individuelle Reisen geworben, fertigen aber Ihre 18 Schützlinge tagaus, tagein nach Schema F ab. Was soll an Ihren Reisen individuell sein?»

«Die Reisetilnehmer. Jeder beschwert sich über etwas anderes.»

«D Schwiiz chunnt glaub mit de Ziit au schön i d Chlämmi mit der AHV. Am Schtamm hät eine behauptet, me schtudieri anere neue Reform ume: Ab 1995 töörfid d Rentner bi Rot über d Schtrooss, und ab 1999 müeseds.»

«Lausiges Sommerwetter heuer, nicht wahr?»

«Gott sei Dank, da hat man wenigstens einen Gesprächsstoff.»

Der Feriengast moniert: «Natürlich stand 'Alles inbegriffen' auf Ihrem Prospekt. Aber ich dachte nicht, dass Dauerregen, Streiks, Salmonellenvergiftung, Ölpest, Düsenjäger und Quallen miteingeschlossen sind.»

